

bewmen einem burger, den wyr von wegen e. c. f. g. und gemeiner stadt zur volge und  
 andern notdurfft zu gebiethen hetten, vorkauffenn solthen, domit wyr selbst einbuhung  
 darauff zu haben nicht geurbacht zc., aber nicht in meynung, das sie es als fur ir eygen-  
 thum haben, sondern in gemuethe, was an gschos wachgelde und andrenn pfflichten  
 5 darauff vorbesßen, das wyr uns desßelbien von gemeiner stadt wegen alsdan darann  
 erholen wolthen, dem sie deßmals mith dem vorkauffen nicht nachgangen, sondern bey-  
 leufftig dreyen viertel iarn vorzogen, darauß sie uns sulchs zu thun vorurbacht, so  
 hetten wyr uns zu ynen vorsehen, die weyl sie irem anzeygen nach sulche lange zeydt  
 bestympts haus ane einiche vorrechtung zu nachteyl und abbruch der gantzen gemeine  
 10 umbßunst beßesßen, hieruber auch der armen bluet und schweys abgepregt und von  
 dannen gefuerdt, sie wurden an demßelben begnugig und geßetigt sein und sich als  
 fromme geystliche veter wyderumb erkennen und sulch ire vormeindt haus ane alle  
 gegenrede in den gemeynen schatskastenn zu erhalt des armuts, darzu es auch allgereydt  
 zu kommen vorordent, daergegeben habenn, aber sulche an ynnen bißher erzeygte wol-  
 15 that hat bey ynen wyder ansehen noch ßetigung. *Bittet den Kurfürsten die Mönche*  
*zu veranlassen, die Terminci gutwillig dem gemeinen Kasten zur Unterhaltung der Armen*  
*zu übergeben, aber uns dem rathen von wegen gemeiner stadt die vorbesßen zinßpflichte,*  
 so uber etzliche und funffzig iar irem anzeygen nach, als nemlich alle ihar XIII gr. ge-  
 schos, III gr. muntzgeldt, II gr. wechtergeldt, III ð erbzins und III ð ruthengeldt ane  
 20 alle andere e. c. f. g. und gemeiner stadt volg brugkerbt und frohmen darauff vorbesßen  
 (welchs auch das erbegeldt zu bezalen nicht genugßam wehre und wyr sulchs von irent-  
 wegen ierlichen haben daerstregken und geben mußenn) gnugliche erstattung zu  
 thun —. Gegeben under unßerm stadtsecret dornstags nach exaudi anno zc. XXIII<sup>to</sup>.

238.

25 *Empfangsbekennniß des Rathes zu Grimma über die ihm zur Verwahrung übergebenen Kleinodien*  
*des Augustinerklosters.* 1525 Mai 10.

*Hdschr.: Drei gleichzeitige Abschriften Ernestin. Gesamtarchiv Weimar Reg. KK. pag. 66 No. 28,4<sup>M</sup> und 4<sup>M</sup><sup>a</sup>*  
*(genau übereinstimmend, A) sowie Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10598, Registration der Visitation u. s. w. 1529*  
*fol. 483 (B).*

30 *Gedr.: Dippoldt Landschule zu Grimme 73f. (nach A).*

*Anm.: Die wesentlichsten Abweichungen des Verzeichnisses der Kleinodien (sowie der Ornate und Rauchkappen) von*  
*1522 März 15 (welches ebenfalls in zwei gleichzeit. Abschr. erhalten ist, ebendas. Reg. KK. pag. 66 No. 28,4<sup>99</sup>*  
*und Anhang zum Verzeichniß der Einkünfte No. 233) sind in den Noten unter C mitgetheilt. Ebendas. Reg. KK.*  
*pag. 66 No. 28,4<sup>M</sup> das Begleitschreiben des Schössers Anthonius Lobenstein zu Grimma an den Kurfürsten Johann*  
 35 *d. d. 1528 Jan. 26, als er ihm die genannten Kirchengertäthe überschickte (Or. Pup. S. unter Papierdecke zum Ver-*  
*schluß aufgedr.), vergl. Lorenz Grimma 277. Die von den Visitatoren am 24. Aug. 1529 (vergl. No. 241) inven-*  
*tarisirten Kelche und Ornate erhielt auf sein Bitten der Rath zu Grimma im Jahre 1531, um den Erlös zum Brücken-*  
*bau zu verwenden (das Empfangsbekennniß des Rathes ebendasselbst Reg. KK. pag. 66 No. 28,4<sup>Q</sup>, gleichzeitige*  
*Abschr.); vergl. den Bericht desselben an die Sequestratoren, d. d. 1532 Dec. 8, mit einem genau übereinstimmen-*  
 40 *den Verzeichniß der erhaltenen Stücke, ebendasselbst Reg. Oo. pag. 792 No. 422<sup>a</sup> (Or. Pup. mit dem unten aufgedr.*  
*kleinen Stadtsiegel unter Papierdecke).*

Wyr burgermeyster und geschworne rathmanne der stadt Grym bekennen —,  
 wye das wyr mit gunst und wyssen des — herrn Hansen edlen von der Plawnitz ritter